

Interview: Patrick Pella, Leistungssportler der SG-Dortmund, im Bereich „Schwimmen“

1) Wie bist du auf Schwimmen gekommen?

„Das ist schon lange her. In der 2. Klasse hatte ich Schulschwimmen und von dort aus bin ich an einen Verein gekommen, bei dem ich schwimmen konnte. Seit diesem Zeitpunkt schwimme ich.“

2) Seit wann betreibst du es Leistungsmäßig, also im Sinne von 5 Mal Training in der Woche?

„Ich denke, dass das nicht lange gedauert hat, nachdem ich angefangen habe. Ich schätze, dass ich mit 10 Jahren schon 5 Mal wöchentlich trainiert habe.“

3) Wie oft hast du momentan Training in der Woche?

„Nach meinem Saisonhöhepunkt in der letzten Woche 5/6 Mal und davor optimaler Weise 7/8 Mal, doch ich versuche mich auf nächste Saison zu konzentrieren und meine Leistungen zu erhöhen.“

4) Kostet es dich viel Energie zum Training zu gehen?

„Ganz klar ja, und ich denke, dass das jeder Leistungssportler bestätigen kann, dass es oftmals Quälerei ist von der man aber nicht einfach loskommt.“

5) Was treibt dich dann an soviel Zeit zu opfern?

„Auf jeden Fall meine Freunde im Verein, mit denen man das gleiche durchmacht. Außerdem der oft vorhandene Spaß und die Herausforderung. Letzten Endes besteht aber auch eine Art Zuhausegefühl.“

6) Würdest du sagen, dass es sich um einen harten Sport handelt?

„Auf alle Fälle, man bricht sich zwar keine Knochen, aber ich denke, dass es mit das härteste Training und das zeitintensivste Training ist.“

7) Um einen Eindruck zu bekommen, wie viel Meter schwimmst du pro Trainingseinheit?

„Meistens so 6000 Meter.“

8) Trägt deine Mannschaft zur Motivation bei, denn Schwimmen ist von außen betrachtet eher ein Einzelsport?

„Meine Mannschaft trägt sehr viel zu meiner Motivation bei, speziell im Training ist es oft mehr Teamsport als viele andere Sportarten, denn alleine schafft man sich oftmals nicht zu motivieren nochmal schneller zu schwimmen.“

9) Welche Erfolge hast du bereits erzielt?

„Zu den wichtigsten gehört natürlich ein deutscher Vize-Meister- Titel im Jahrgang 93 über 200m Freistil, ich bin mit meiner Staffel deutscher Jahrgangsmeister geworden und einige male in meinem Jahrgang NRW- Meister.“

10) Welche Einstellung ist deiner Meinung nach wichtig diese Anforderungen bewältigen zu können?

„Man brauch natürlich eine gewisse Disziplin im Trennen von Freizeit, Schwimmen und Schule.“

11) Gibt es auch Momente, in denen du so gar keinen Bock hast?

„Ja, das kommt vor, aber wenn man dann einmal beim Training ist, ist es nicht mehr so schlimm. Man muss sich einfach aufraffen.“

12) Bist du stolz auf das, was du leistest?

„Ja, denn ist nicht etwas, was jeder bewältigen könnte.“

13) Zum Thema Schule: Erhältst du Unterstützung deiner Schule in deinem Sport und Training?

„Nein eher nicht.“

14) Was kann die Schule verbessern?

„Auch in der Oberstufe montags keine Klausuren zu schreiben und die Kooperation müsste verbessert werden zwischen Vereinen und Schule, um bessere Trainingszeiträume zu schaffen, z.B. beim Frühtraining.“